

**Leserbrief zum Artikel "Das Pflege- und Betreuungszentrum Valkenhof",  
genauer: Zum Interview eines deutschen Reporters Peter Jacobs mit einer  
sog. "Pflegeärztin" zum Thema Euthanasie (in: Die Schwester/Der  
Pfleger, 45. Jhg., 1/06, S. 34)**

Folgende Fragen drängen sich mir beim Lesen des o.a. Artikels auf:

1. Das Konzept des "Pflegearztes" nährt in Verbindung mit dem Thema "Euthanasie" den Verdacht, daß ein Arzt im Falle der Nicht-Therapierbarkeit von Leidens- und Schmerzzuständen zur scheinbar "pflegerischen Maßnahme der Tötung auf Verlangen" greifen darf.  
"Euthanasie" als Akt der Nächstenliebe - oder vielleicht doch eher eine geschickt getarnte Form von "Helfer-Syndrom" !
2. Muß eine "Pflegeärztin" im Valkenhof die Bereitschaft zum "Töten auf Verlangen" mitbringen, um überhaupt dort arbeiten zu können? Oder gibt es dort auch "Pflegeärzte", die dem Tötungswunsch von Klienten nicht nachkommen müssen oder wollen?

Leserforum

**Töten auf Verlangen  
als pflegerische Maßnahme?**

Leserbrief zum Interview von Peter Jacobs mit einer „Pflegeärztin“ in der Ausgabe 1/06:

Folgende Fragen drängen sich mir beim Lesen des o. a. Artikels auf:

1. Das Konzept des Pflegearztes nährt in Verbindung mit dem Thema „Euthanasie“ den Verdacht, dass ein Arzt im Falle der Nicht-Therapierbarkeit von Leidens- und Schmerzzuständen zur scheinbar pflegerischen Maßnahme der Tötung auf Verlangen greifen darf. Euthanasie als Akt der Nächstenliebe – oder vielleicht doch eher eine geschickt getarnte Form von „Helfer-Syndrom“?

2. Muss eine Pflegeärztin im Valkenhof die Bereitschaft zum Töten auf Verlangen mitbringen, um überhaupt dort arbeiten zu können? Oder gibt es dort auch Pflegeärzte, die dem

Tötungswunsch von Klienten nicht nachkommen müssen oder wollen?

3. Wird die permanente Frage nach dem „Warum“, die die Pflegeärztin an die Sterbewilligen stellt, in derselben Intensität auch an das eigene ärztliche und womöglich christlich geprägte Gewissen gestellt?

Fragen sich Pflegeärzte beständig, warum mache ich mich zum Vollstrecker bzw. warum lasse ich mich womöglich zum Vollstrecker der Tötung auf Verlangen machen? Es bleibt die Hoffnung, dass in unserem deutschen Lande (...) weiterhin nach dem Grundsatz therapiert und gepflegt wird: im Zweifelsfall alles Leid und allen Schmerz gemeinsam zu tragen und auszuhalten.

Wolfgang Seitz

3. Wird die permanente Frage nach dem "Warum", die die Pflegeärztin an die Sterbewilligen stellt, in der selben Intensität auch an das eigene ärztliche und womöglich christlich geprägte Gewissen gestellt ?

Fragen sich Pflegeärzte beständig, warum mache ich mich zum Vollstrecker, bzw. warum lasse ich mich womöglich zum Vollstrecker der "Tötung auf Verlangen" machen?

Es bleibt die Hoffnung, dass in unserem deutschen Lande - auch und gerade aufgrund seiner historischen "Euthanasie" - Erfahrungen - weiterhin nach dem Grundsatz therapiert und gepflegt wird: im Zweifelsfall alles Leid und allen Schmerz gemeinsam zu tragen und auszuhalten.

Wolfgang Seitz  
ex. Krankenpfleger  
Nibelungenstr. 30  
64625 Bensheim

Die Schwester / Der Pfleger 3/06